

KONZERT THEATER BERN

SAISON 2019.2020

Mehr als 30 Premieren und Projekte – darunter zwölf Uraufführungen – sowie 12 Symphoniekonzerte des Berner Symphonieorchesters stehen in der Saison 2019.2020 auf dem Spielplan von Konzert Theater Bern. Am 24. August 2019 läuten wir mit unserem grossen **Theaterfest** die Saison ein, öffnen den ganzen Tag unsere Türen und gewähren Einblick in alles, was sonst verborgen bleibt. Am Abend spielt das BSO unter der Leitung seines Chefdirigenten Mario Venzago bei trockener Witterung ein **Openair-Konzert** auf dem Bundesplatz – bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Stadttheater statt.

BERNER SYMPHONIEORCHESTER

Nach zwei Jahren, drei Monaten und sieben Tagen Bau- und Renovierungszeit ist es endlich soweit: Das Casino Bern öffnet seine Pforten und erstrahlt in neuem Glanz. Und damit endet für das Berner Symphonieorchester auch die zweijährige Zeit im «Exil», denn ab der Spielzeit 2019.2020 sind die Musiker*innen wieder zurück in ihrer alten Heimat. Das Orchester wird dort «seinen» Konzertsaal stilvoll renoviert vorfinden und seinem Publikum eine Saison voller Höhepunkte präsentieren. Insgesamt stehen 12 Symphoniekonzerte bzw. Abonnementskonzerte sowie zahlreiche Extrakonzerte auf dem Programm. Mario Venzago, Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters, wird elf Konzerte selber dirigieren.

Auch in der Saison 2019.2020 treten wieder namhafte **Solist*innen** und **Dirigent*innen** mit dem Berner Symphonieorchester auf. Darunter Sol Gabetta, Martin Grubinger, Eiji Oue, Maximilian Hornung, Jacek Kasprzyk, Eliahu Inbal, Gabriel Feltz, Vilde Frang, Antoine Tamestit, Long Yu, Louis Schwizgebel, Simon Höfele, Lise de la Salle, Xavier de Maistre u.v.m.

Das Berner Symphonieorchester feiert in der Saison 2019.2020 zudem ausgiebig den **250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven**. Sicher, man könnte das Beethoven-Jahr auch mit Aufführungen unbekannter Werke begehen, denn es gibt ihrer genug. Aber Beethoven ist und bleibt der Übervater der Symphonie. Und deswegen spielt das Berner Symphonieorchester in der kommenden Spielzeit *alle* neun Symphonien von Beethoven.

MUSIKTHEATER

Carmen WA | Das Musiktheater beginnt die Saison mit einer Wiederaufnahme von *Carmen*. Der Dirigent Mario Venzago, der Regisseur Stephan Märki und der Bühnenbildner Philipp Fürhofer haben mit ihrer musikalischen und inszenatorischen Lesart von *Carmen* in der Saison 2017.2018 ein Psychogramm auf die Bühne gebracht, welches aufgrund der überwältigenden Resonanz beim Publikum nun eine Wiederaufnahme erfährt.

Wiederaufnahme: 30. August 2019

Il Barbiere di Siviglia | Die erste Premiere der Saison ist ein wahrhaftiger Klassiker. Regie führt Cordula Däuper, die am Konzert Theater Bern zuletzt die Jugendoper *Humanoid* inszenierte. Mit ihrer Berner *Cenerentola* hat sie bereits bewiesen, dass sie «Rossini kann». Sie wird auch *Il Barbiere di Sivilla* mit grosser Spielfreude inszenieren.

Premiere: 13. Oktober 2019

Król Roger | Sizilien im Mittelalter: König Roger versucht mit seinem arabischen Berater, der byzantinisch geprägten Kirche und seinem eigenen Rationalismus verschiedene kulturelle Einflüsse unter seiner Herrschaft zu vereinen. Solange, bis ein rätselhafter Wanderprediger auftaucht und sogar die Königsgattin Roxane umgarnt. Mit der 1926 in Warschau uraufgeführten Oper **Król Roger** des polnischen Komponisten Karol Szymanowski kehrt Regisseur Ludger Engels nach Bern zurück.

Premiere: 01. Dezember 2019

Madama Butterfly | Wer kennt sie nicht, die Geschichte um die wunderschöne Geisha Cho-Cho-San, genannt Butterfly? Nach Mozarts *Zauberflöte*, Gounods *Faust* und Rossinis *L'Occasione fa il ladro* am Konzert Theater Bern wird Nigel Lowery erneut sowohl für die Regie als auch für die Gesamtausstattung verantwortlich zeichnen. Er wird ein feinsinniges und ästhetisch höchst anspruchsvolles Gesamtkunstwerk auf die Bühne des Stadttheaters zaubern und damit Puccinis exotischster Oper eine ganz eigene Färbung geben.

Premiere: 19. Januar 2020

Die verkaufte Braut | Die Regisseurin Adriana Altaras bewies mit ihrem Team bereits mit Verdis *Un ballo in maschera* sowie Hubays *Anna Karenina*, dass sie ein Händchen dafür hat, feiernde Gesellschaften lustvoll auf die Bühne zu bringen, ohne dabei die Geschichten der einzelnen Figuren aus den Augen zu verlieren. Für die neue Spielzeit nimmt sie sich der *Verkauften Braut* von Bedřich Smetana an. Die Flucht von Hans aus der arrangierten Ehe in die träumerische Halbwelt des fahrenden Volkes ist vielleicht die ehrlichste aller Geschichten, die Smetana über ein böhmisches Dorf erzählt.

Premiere: 8. März 2020

Pelléas et Mélisande | Der Ritter Golaud stösst im dunklen Wald auf die weinende Mélisande, die ihm wie ein rätselhaftes Zauberesen erscheint. Er nimmt sie mit auf sein Schloss und macht sie dort zu seiner Ehefrau. Schon bald nimmt sein Glück aber eine unerwartete Wendung... Der belgische Dramatiker Maurice Maeterlinck benennt in *Pelléas et Mélisande* mit Zeichen und Symbolen das, was Worte nicht auszudrücken vermögen. Claude Debussy verleiht den Leerstellen des Rationalen eine eigene musikalische Sprache.

Premiere: 19. April 2020

Intolleranza 1960 | Als Luigi Nono seine *Intolleranza 1960* komponiert, verarbeitet er die Themen seiner Zeit, die heute aktueller denn je erscheinen: ein von Heimweh gebeutelter Emigrant erlebt auf der Reise zurück in seine Heimat nicht nur Verhaftung, Fanatismus und Folter, sondern auch Solidarität unter den Mitgefangenen. Diese brandaktuelle Geschichte wird von Matthew Wild inszeniert, der am Konzert Theater Bern zuletzt bei *La Bohème* Regie führte. Mit von der Partie sind zwölf Sänger*innen aus dem Chor der Capetown Opera in Südafrika. Sie werden im Rahmen der Oper *Intolleranza 1960* ein A-cappella-Konzert im Stadttheater geben und ihr breites Spektrum sakraler Musik vorstellen.

Premiere: 16. Mai 2020

Chorkonzert | Neben seinen zahlreichen Liedern, Klavier- und Kammermusikkompositionen geraten die geistlichen Werke Franz Schuberts heute schnell in Vergessenheit. Doch für sein kompositorisches Schaffen ist diese Gattung von immenser Bedeutung. Seine grosse Messe in Es-Dur komponierte Schubert in seinem letzten Lebensjahr. Dieses Werk wird der Chor Konzert Theater Bern mit dem Berner Symphonieorchester im Berner Stadttheater zur Aufführung bringen.

23. Mai 2020

Liederabende | Mit drei Liederabenden und einer Panoramaaussicht über die Altstadt feiern wir auch in dieser Saison unser Musiktheaterensemble in der Diaconis-Kirche. Erleben Sie im Flair der Arbeitsatmosphäre den Blick hinter die Kulissen des Probenortes des Berner Symphonieorchesters und begegnen Sie den Sänger*innen des Ensembles im intimen Rahmen eines Liederabends fernab der grossen Opernbühne.

Ab 30. Oktober 2019

TANZ

Swan (UA) | Tanzdirektorin Estefania Miranda setzt sich nach dem grossen Erfolg von *Vier Jahreszeiten* erneut mit einem Klassiker auseinander und zeigt eine radikale Sichtweise auf die Geschichte und Tradition der Ballerinen in *Schwanensee*. Jo Strömngren kreiert ein humorvolles Tanzstück über die Widersprüche und Extreme dieses Klassikers. Und schliesslich widmet sich Ihsan Rustem der Hauptrolle des weissen und schwarzen Schwans, die innerlich zwischen Gut und Böse und oszilliert. Ein Tanzabend voller Sehnsüchte, Poesie und Mystik.

Premiere: 02. November 2019

Leonce und Lena (UA) | Felix Landerer, der mit Max Frischs *Homo Faber* bereits eine bravouröse Literaturadaption vorgelegt hat, nimmt sich nun Georg Büchners abgründigem Lustspiel *Leonce und Lena* an. Assoziativ begegnet er den Widersprüchlichkeiten der an Langeweile und Müsiggang leidenden Charaktere und artikuliert diese Satire in seiner dynamischen Tanzsprache.

Premiere: 25. Januar 2020

Paradis Fantastique | Die Kunst von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely könnte nicht unterschiedlicher sein. Ihre gegensätzlichen Ansichten, Welten und verarbeiteten Materialien führten zu einer fruchtbaren und doch widersprüchlichen Beziehung, die künstlerisch im gemeinsam gestalteten Kunstwerk *Paradis Fantastique* zusammenfand. In einem zweiteiligen Tanzabend mit Neukreationen widmen sich das Choreograf*innen-Duo Guy Nader und Maria Campos (Gewinner*innen des Deutschen Theaterpreises *Der Faust* 2017), sowie die Gewinnerin oder der Gewinner des Berner Tanzpreises 2019 dem Facettenreichtum des berühmten Künstlerpaars.

Premiere: 30. April 2020

Tanzplattform Bern | Vier Tage Tanz pur: internationale Gastspiele, Choreografien von Ensemblemitgliedern, eine Preisverleihung, Filme, Parties und Gespräche. Das 2014 initiierte Festival *Tanzplattform Bern* fördert talentierte Choreograf*innen und zeigt aktuelle Entwicklungen der internationalen Tanzszene. Mittlerweile ist es zu einer etablierten Plattform für die Entdeckung von Nachwuchschoreograf*innen herangewachsen.

16.–20. Juni 2020

Auch das beliebte Experimentierformat **Laboratoire Suisse de la Danse** der Tanzcompagnie Konzert Theater Bern geht in eine weitere Spielzeit. An LSD-Abenden stellen sich Tänzer*innen mit Improvisationen vor, zeigen Repertoireausschnitte und eigene Choreografien und berauschen sich an ihrer Tanzlust.

Ab 21. November 2019

SCHAUSPIEL

frau verschwindet (versionen) (UA) | Eröffnet wird die Schauspielsaison mit dem Stück *frau verschwindet (versionen)*, das die Autorin Julia Haenni im Rahmen ihrer Hausautorinnenschaft bei Konzert Theater Bern geschrieben hat. Eine Frau verschwindet. Und dann noch eine und (vielleicht) noch eine. Weg und frei von allen Erwartungen beginnen sie, ihre Geschichten als unnütze Heldinnen zu erzählen.

Premiere: 06. September 2019

Der Sohn (UA) | In der Spielzeit 2016.2017 setzte sich Regisseur Elmar Goerden in *Penelope* mit Odysseus' Gattin auseinander, in der darauffolgenden Spielzeit in *Die Irrfahrten des Odysseus* mit Odysseus selbst. Mit *Der Sohn* führt Goerden seine Trilogie in Bezugnahme auf Homers *Odyssee* für Konzert Theater Bern zu Ende.

Premiere: 20. September 2019

Der grosse Diktator (DEA) | Charlie Chaplins *Der grosse Diktator*, entstanden 1940, ist ein Klassiker der Filmgeschichte. Es ist fast ein Wunder, dass es der Stoff noch nicht auf eine deutschsprachige Bühne geschafft hat. Schauspielregisseur Cihan Inan lässt sein Ensemble in einen Bühnenentwurf der Hausbühnenbildnerin Konstantina Dacheva eintauchen und hat fest vor, das Berner Publikum damit zu berühren und zu bezaubern.

Premiere: 19. Oktober 2019

Der letzte Schnee (UA) | Arno Camenischs neuester Roman *Der letzte Schnee* ist charmant und etwas skurril, und er lebt wie *Ustrinkata* und *Fred und Franz*, die beide an Konzert Theater Bern uraufgeführt wurden, von seinen liebenswert-schrulligen Hauptfiguren. Regie führt Jonas Knecht, Schauspielregisseur am Theater St. Gallen. Mit der Kontrabassistin Anna Trauffer übersetzt er Camenischs Roman in ein Live-Hörspiel.

Premiere: 08. November 2019

Cengalo, der Gletscherfloh (UA) | Franz Hohler ist in der Schweiz als Schriftsteller, Kabarettist und als gleichsam humorvoller und scharfer Denker bekannt. *Cengalo, der Gletscherfloh* ist ein Märchen für Kinder, in dem Hohler das Thema Klimawandel aufgreift und es mit dem Witz behandelt, den es manchmal braucht, um Ernstes zu beschreiben. Mit Meret Matter konnte für das diesjährige Märli eine Regisseurin gewonnen werden, die dem Berner Publikum bereits aus zahlreichen Produktionen der freien Szene bekannt ist und nun zum ersten Mal für Konzert Theater Bern inszeniert.

Premiere: 15. November 2019

Orest (SEA) | Wir leben in einer Welt, in der wir unendlich viele Entscheidungen treffen können, ein Leben der Selbstbestimmung führen. Aber wie frei ist der freie Wille wirklich und welche Rolle spielt dabei das Schicksal? Im Falle von Orest, seiner Schwester Elektra, seiner Mutter Klytämnestra und ihrem Geliebten Aegisth endet das wohl bekannteste antike Familiendrama in mörderischer Blutrache. Nach der Uraufführung von *Jemandland* in der Spielzeit 2018.2019 widmet sich die junge Regisseurin Sophia Aurich nun einem der ältesten Theaterwerke überhaupt.

Premiere: 18. Dezember 2019

FIFA (UA) | Rechtzeitig vor der Fussball-EM 2020 gilt es, den Giganten FIFA mit einem gut geplanten theatralen Angriff auszuhebeln. Dafür trainiert Regisseur Christoph Frick mit seinem Ensemble von elf Spieler*innen schon jetzt und mobilisiert eine investigative Journalist*innen-Crew, testet Fussballhymnen auf ihre Massentauglichkeit und lockt Fussball-Manager*innen zum Date mit dem Lügendetektor. In Bern hat Frick in der Spielzeit 2017.2018 bereits Tobi Müllers Stück *Die Akte Bern* zum Schweizer Fichen-Skandal inszeniert.

Premiere: 19. Dezember 2019

Meisterin Hüpf und der scheue König (UA) | Meisterin Hüpf, eine lustige Grashüpferin, hüpfte fröhlich singend durch ihre Welt. Eines Tages begegnet ihr ein junger König, der seine Krone in einen Brunnen werfen will, weil er an seiner Rolle als König (ver-)zweifelt. Meisterin Hüpf behauptet, König zu sein sei kinderleicht, und bietet dem jungen Mann an, ihm auf die Sprünge zu helfen ... *Meisterin Hüpf und der scheue König* ist ein poetisches Musiktheater für Gross und Klein, geschrieben und auf die Bühne gebracht von der Berner Schauspielerin und Regisseurin Fabienne Bieber.

Premiere: 13. Februar 2020

Tod eines Handlungsreisenden | Seit jeher formuliert Arthur Millers *Tod eines Handlungsreisenden* eine tiefgreifende Kapitalismuskritik, die nichts an Aktualität verloren hat, seit Donald Trump die Abstiegsängste der weissen Mittelschicht schürt. Regisseur Gerd Heinz interessiert jedoch vor allem die private Erzählung, die im Kern der politischen steckt. Gerd Heinz blickt auf eine jahrzehntelange Laufbahn als Schauspieler, Regisseur und Intendant am Schauspielhaus Zürich zurück. In der Spielzeit 2017.2018 brachte er in Bern *Die Formel oder die Erfindung des 20. Jahrhunderts* auf die Stadttheaterbühne.

Premiere: 15. Februar 2020

Schuld und Sühne | Mit *Schuld und Sühne* hat Dostojewskij eines der zentralen Werke der Weltliteratur geschaffen. Es behandelt Fragen, die zu Recht nicht an Aktualität verlieren: Welche Vorstellung von Moral liegt unserem Handeln zugrunde? Und was geschieht, wenn wir gehandelt haben, uns die moralische Grundlage aber plötzlich lächerlich erscheint? Wie stark diese Fragen nicht nur den Geist, sondern auch den menschlichen Körper durchdringen, damit befasst sich das junge Team um Regisseur Henri Hüster, der in der Spielzeit 2018.2019 in der Mansarde *Aus dem Bleistiftgebiet*:Felix-Szenen inszenierte.

Premiere: 27. Februar 2020

Fräulein Julie | In Shakespeares *Sommernachtstraum* verliebt sich Elfenkönigin Titania in einen Esel, in Strindbergs meist gespielter Tragödie *Fräulein Julie* die adlige Julie in den einfachen Diener Jean. Von beiden Seiten wird heftig geflirtet, provoziert und herausgefordert. Die Liebe bahnt sich scheinbar einen Weg. Doch wer spielt hier mit wem? Strindbergs Drama aus dem 19. Jahrhundert ist ein frühes, meisterhaftes Stück über den Geschlechterkampf. Regisseurin Alexandra Wilke, die vor allem Gegenwartsdramatik inszeniert, stellt sich mit diesem modernen Klassiker erstmals dem Berner Publikum vor.

Premiere: 25. März 2020

Alles über Heather (UA) | *Alles über Heather* ist der erste Roman von Matthew Weiner, dem Erfinder der preisgekrönten TV-Serie *Mad Men* und Drehbuchautor von *Die Sopranos*. Die Familie Breakstone wohnt an einer der besten Adressen Manhattans, das Glück scheint perfekt – doch unter der Oberfläche lauern die Schattenseiten des Wohlstands, was Weiner in seinem Roman zu einer als Psychothriller getarnten, knallharten Tragödie gemacht hat. Die Dramatisierung dieses Romans wird von Kieran Joel inszeniert, der am Konzert Theater Bern 2017.2018 bereits Gorkis *Kinder der Sonne* auf die Bühne gebracht hat.

Premiere: 27. März 2020

Mein Sommer mit Kim (UA) | Alice Schlumpf ist Deutschlehrerin an einer Berner Oberschule, die damals auch Kim Jong Un, heute Diktator Nordkoreas, besucht hat. Alice entdeckt im jungen Kim eine vertraute, verletzte Seele. Doch bald geraten die Dinge aus den Fugen und Alices Sommer mit Kim entwickelt sich zu einem Albtraum. Katharina Ramser, unter der Direktion von Erich Sidler regelmässig als Regisseurin zu Gast in Bern, bringt Lukas Linders Auftragswerk über den wohl rätselhaftesten Wahlberner auf die Bühne des Stadttheaters.

Premiere: 15. Mai 2020

Die Hand ist ein einsamer Jäger (SEA) | Bewertungen und Übergriffe gehören zum Status quo unserer Gesellschaft. Gerade der weibliche Körper als Schlachtfeld wird vorgeführt und ist allzu oft der Austragungsort von Machtspielen, Gewalt und Nötigung, die als Zärtlichkeit getarnt werden. Diese destruktive Kraft wird in Katja Brunners neuem Stück *Die Hand ist ein einsamer Jäger* schonungslos aufgezeigt. Der junge Berner Regisseur Jonas Junker inszeniert den Text als Schweizer Erstaufführung.

Premiere: 23. Mai 2020

Walden (UA) | Der Mensch ist mit dem Wald und den Bäumen verbunden, ob er in der Stadt lebt oder auf dem Land, ob er will oder nicht. In *Walden* macht Showcase Beat Le Mot das Publikum zu Atmosphärenforscher*innen. Ob Baden unter Tannen oder Wühlen im Laub – das Projekt *Walden* versucht, das Publikum mit dem Woodwideweb des Waldes zu verbinden und Codes aus Duftstoffen, knackenden Zweigen und platzender Borke zu verstehen. Ist das Lyrik? Sind das Dialoge? Oder ist das Waldtheater?

Premiere: 06. September 2019

Nach sechs Jahren Zusammenarbeit freuen wir uns über das zweite Zustandekommen des **HKB-Schauspielstudios**. Vier Schauspielstudierende des Studiengangs Theater der Hochschule der Künste Bern werden in der ersten Saisonhälfte der Spielzeit 2019.2020 Teil des Ensembles sein. Wir freuen uns auf Aline Beetschen, Lukas Dittmer, Gina Lorenzen und Gabriel Noah Maurer. Für das Publikum also eine einmalige Gelegenheit, den Berner Schauspielernachwuchs kennenzulernen.

Nach acht Ausgaben in der letzten Spielzeit ist unsere Montagsreihe **Manic Monday** in der Mansarde des Stadttheaters zwar nicht mehr neu, aber immer noch frisch. Die Ensemblemitglieder der Schauspielsparte von Konzert Theater Bern bringen hier auf die Bühne, was sie bewegt, begeistert und inspiriert. An jedem Termin findet ein neues Programm statt, Barbetrieb inklusive. Hier gilt: Jeder Abend ist einzigartig und einmalig!

Ab 07. Oktober 2019

Wiederaufnahmen

Ab dem 28. November 2019 geht das beliebte Stück *Der Goalie bin ig* nach dem Roman von Pedro Lenz bereits in seine achte Saison. Ab dem 17. September 2019 gibt es wieder **Freigänger** von Anna Papst zu sehen und auch das Erstlingswerk **Jemandland** von Ivona Brdjanovic wird erneut ins Programm von Konzert Theater Bern aufgenommen.

EIN PDF-DOWNLOAD DES SPIELZEITHEFTS MIT ALLEN VIER SPARTEN FINDEN SIE UNTER WWW.KONZERTTHEATERBERN.CH/PRESSE